



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Erziehungswissenschaft

Einführungsphase – 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
- stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung und Sozialisation und Enkulturation dar
- beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
- erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter
- ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen
- stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflussbar dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

Urteilskompetenz: Die SuS

- beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
- beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen
- beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen
- beurteilen einfache Beispiele in Beziehung auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Definitionen von Erziehung
- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
- Das pädagogische Verhältnis (Erzieher und Kind / Jugendlicher)
- Anthropologische Grundannahmen (z. B. Wolfskinder: Kaspar Hauser, Genie)
- Frühkindliche Bindungsforschung (u.a. Bindungsforschung nach R. Spitz - optional)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar
- erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende grundlegende Erkenntnisse
- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar
- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar
- ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander

Methodenkompetenz: Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum päd. Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und mit Blick auf implizite Erziehungsziele aus der Sicht verschiedener Akteure
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil
- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften zur Beschreibung von Erziehungszielen

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Erziehungsstile nach Kurt Lewin
- Erziehungsziele mit Blick auf Sach- und Werturteil
- Leistungen und Grenzen der Erziehungsstile im Hinblick auf Mündigkeit als Erziehungsziel
- Säulen einer gelungenen Erziehung nach Tschöpe-Scheffler
- Expertenbefragung, z. B. Erziehungsberatung, Jugendhilfe, Familientherapeuten (alternativ beim Thema „Nachhaltigkeit“)

optionales Unterrichtsvorhaben:

Thema: *Macht und Autorität als pädagogisches Problem - optional*

Kompetenzen:**Sachkompetenz: Die SuS**

- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar
- stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung und Sozialisation und Enkulturation dar
- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar

- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, der Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Das Milgram-Experiment
- Filmbeispiele, z. B. „Die Welle“ oder „Das Experiment“
- Exkurs: Das Experiment in der Erziehungswissenschaft – optional

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- werten unter Anleitung empirische Daten und Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, der Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns

- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteil im Hinblick auf Einflussgrößen

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Leben in einer globalisierten Welt: Verantwortungsbewusst und nachhaltig handeln – Schülerbefragung und Auswertung mithilfe von Grafiken und Tabellen
- Dimensionen des Verantwortungsbegriffs
- der Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung
- moralische und ethische Wertekonflikte im Kontext verantwortlichen Handelns
- Expertenbefragung: Möglichkeiten des nachhaltigen Handelns (alternativ: Expertenbefragung beim Thema „Erziehungsstile“)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Behavioristische Lerntheorien

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses
- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und –bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, der Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Definition von Lernen, z. B. nach H. Skowronek
- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Gütekriterien eines Experiments in der EW
- Klassische Konditionierung nach I. Pawlow
- Operante Konditionierung nach B. F. Skinner und J. B. Watson
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten
- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und –bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, der Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Modelllernen / Imitationslernen nach A. Bandura
- Das „Rocky-Experiment“

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: *Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen - Pädagogische Aspekte der Neurobiologie*

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und –verarbeitung dar
- erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens
- beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen

Methodenkompetenz: Die SuS

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),

- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),

Urteilskompetenz: Die SuS

- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und Neurobiologie

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernen lernen
- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Lernen und Gehirn, u.a. Manfred Spitzer
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: *Inklusives Lernen*

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention
- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

Urteilskompetenz: Die SuS

- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- institutionelle Inklusion (z. B. Förderschule vs. Regelschule, Integrationsklassen)
- Menschenrechte

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS (Summe der Unterrichtsstunden: ca. 90)

Unterrichtsvorhaben I: Fokussierung ab Abi 2023

Thema: *Psychosoziale Entwicklung nach Erik Erikson (fakultativ: Bezüge zur Psychoanalyse)*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Kognitive Entwicklung nach Jean Piaget*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III: Fokussierung

Thema: *Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach Lawrence Kohlberg*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung
- geschlechtergerechte Perspektive (oder Anknüpfung an Hurrelmann)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V: Fokussierung

Thema: *Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- geschlechtergerechte Perspektive (oder Anknüpfung an Mead)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Erziehung durch Medien und Medienerziehung*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII: Fokussierung

Thema: *Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer (sozialpsychologische Sicht auf Entwicklung)*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

In der Q1 ergeben sich folgende Sach-und Urteils Kompetenzen für den GK:

• **Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer (ERIKSON), kognitiver (PIAGET) sowie moralischer (KOHLBERG) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, (MEAD)
- stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, (HURRELMANN)
- erläutern die erziehende Funktion von Medien,
- erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer (ERIKSON) sowie sozialpsychologischer Sicht (HEITMEYER),
- erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich).

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,
- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
- beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,
- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.

• **Inhaltsfeld 4: Identität**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) (MEAD) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,
- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (HURRELMANN),
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht, (z.B. AGGRESSIVES VERHALTEN, HEITMEYER)
- erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche,
- beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,
- bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit,
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS (Summe der Unterrichtsstunden: ca. 75)

Unterrichtsvorhaben I: Fokussierung

Thema: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Werte und Normen schulischer Erziehung in der BRD und Schule als Ort des Demokratielernens (Anknüpfung an Kohlberg möglich)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 5 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Fokussierung

Thema: Funktionen von Schule nach H. Fend

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 5 Stunden

| | |
|---|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V: Fokussierung ab Abi 2023</u></p> <p>Thema: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfeld <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p> <p>Mögliche Exkursion: regionale Kindergärten</p> <p>Möglichkeit eines Expertenvortrags: Erzieher/innen, KITA-Leitungen</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Ein Konzept interkultureller Bildung (Nieke)</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p> <p>Möglichkeit der Anbindung an das Europacurriculum</p> | |

In der Q2 ergeben sich folgende Sach- und Urteilskompetenzen für den GK:

• **Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung,
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu, (NS, BRD/DDR)
- beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens, (BRD)
- erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes, (KORCZAK)
- erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen, (NS)
- stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar (NIEKE).

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,
- bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes,
- bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus,
- beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung.

• **Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln,
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung),
- beschreiben die Funktionen von Schule, (FEND)
- erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen,
- beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar.

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,
- bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen,
- beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule,
- beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen,
- beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten.

In der Q1+Q2 ergeben sich folgende Methoden- und Handlungskompetenzen für den GK:
(Kompetenzen, denen keine konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet sind, beziehen sich auf alle Unterrichtsvorhaben)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2), (KOHLBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), (NS, FEND, KORCZAK, NIEKE)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), (NS, KLAFKI, FEND, KORCZAK)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), (ERIKSON, KOHLBERG, HURRELMANN, HEITMEYER)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), (MEDIENERZIEHUNG, VORSCHULE)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), (KOHLBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), (PIAGET)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), (PIAGET; KOHLBERG, KORCZAK, NIEKE)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), (PIAGET, ROLLENTHEORIE, HURRELMANN, HEITMEYER)

Verfahren der Darstellung und Präsentation

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12), (KOHLBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), (NS, FEND, NIEKE)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4), (MEDIENERZIEHUNG, NS, BRD, KORCZAK)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). (BRD)

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS (Summe der Unterrichtsstunden: ca. 150)

Unterrichtsvorhaben I: Fokussierung ab Abi 2023

Thema: *Psychosoziale Entwicklung nach Erik Erikson (fakultativ: Bezüge zur Psychoanalyse)*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Kognitive Entwicklung nach Jean Piaget*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III: Fokussierung

Thema: *Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach Lawrence Kohlberg*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben V: Fokussierung

Thema: *Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung
- geschlechtergerechte Perspektive (oder Anknüpfung an Hurrelmann)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI: Fokussierung

Thema: *Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- geschlechtergerechte Perspektive (oder Anknüpfung an Mead)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VII: Fokussierung

Thema: *Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VII: Fokussierung

Thema: *Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer (sozialpsychologische Sicht auf Entwicklung)*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Systemische Betrachtung der Familie

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in der Familie
- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca.15 Std.

Möglichkeit eines Expertenvortrags: Evangelisches Beratungszentrum Detmold

In der Q1 ergeben sich folgende Sach- und Urteilskompetenzen für den LK:

• **Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer (ERIKSON), kognitiver (PIAGET), moralischer (KOHLEBERG) und sprachlicher (SCHÄFER) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, (MEAD)
- erklären die systemische Sicht auf Familie,
- erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter (MEAD, SCHÄFER)
- stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, (HURRELMANN)
- erläutern die erziehende Funktion verschiedener Medien,
- erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer (ERIKSON) sowie sozialpsychologischer Sicht (HEITMEYER),
- erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich).

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,
- beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
- beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,
- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten,
- erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention

• **Inhaltsfeld 4: Identität**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) (MEAD) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,
- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (HURRELMANN),
- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung, u.a. aus geschlechtergerechter Perspektive,
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht, (z.B. AGGRESSIVES VERHALTEN, HEITMEYER)
- erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche,
- beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,
- bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit,
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS (Summe der Unterrichtsstunden: ca. 100)

Unterrichtsvorhaben I: Fokussierung

Thema: Prinzipien der *Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM*

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Werte und Normen schulischer Erziehung in der BRD und Schule als Ort des Demokratielernens (Anknüpfung an Kohlberg möglich)*

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: Fokussierung

Thema: *Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki*

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Fokussierung

Thema: *Funktionen von Schule nach H. Fend*

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 5 Stunden

| | |
|--|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an PISA etc.</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben VI: Fokussierung ab Abi 2023</u></p> <p>Thema: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p> <p>Mögliche Exkursion: Montessori-Kinderhaus Lemgo</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfeld <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p> <p>Mögliche Exkursion: regionale Kindergärten</p> <p>Möglichkeit eines Expertenvortrags: Erzieher/innen, KITA-Leitungen</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung (Nieke)</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p> <p>Möglichkeit der Anbindung an das Europacurriculum</p> |

In der Q2 ergeben sich folgende Sach- und Urteilskompetenzen für den LK:

• **Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung,
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu, (NS, BRD)
- beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens, (BRD, KLAFKI)
- erläutern Prinzipien der Erziehung reformpädagogischer Konzepte, (u.a. *Korczak*)
- erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen, (NS)
- stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Pädagogik dar (NIEKE)
- stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar (NIEKE).

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,
- bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte,
- bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus,
- beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung.

• **Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln,
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung),
- beschreiben die Funktionen von Schule, (FEND)
- stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar, (PISA)
- erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen, (VORSCHULE)
- beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar.

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,
- bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen,
- beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule,
- beurteilen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung,
- beurteilen an Hand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen,
- beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten.

In der Q1+Q2 ergeben sich folgende Methoden- und Handlungskompetenzen für den LK:
(Kompetenzen, denen keine konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet sind, beziehen sich auf alle Unterrichtsvorhaben)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2), (MEAD, KOHLBERG, SYSTEMISCHE SICHT; VORSCHULE)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), (NS, FEND, KORCZAK, NIEKE, SYSTEMISCHE SICHT)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), (NS, KLAFKI, FEND, KORCZAK, SYSTEMISCHE SICHT)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), (ERIKSON, KOHLBERG, HURRELMANN, HEITMEYER, SYSTEMISCHE SICHT)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), (MEDIENERZIEHUNG, VORSCHULE)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8), (KOHLBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9), (PIAGET)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), (PIAGET, KOHLBERG, KORCZAK, NIEKE)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), (PIAGET, ROLLENTHEORIE, HURRELMANN, HEITMEYER)

Verfahren der Darstellung und Präsentation

- erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12), (KOHLBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

Verfahren der Selbstevaluation

- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14). (SCHÄFER)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), (NS, FEND, NIEKE, SYSTEMISCHE SICHT)
- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4), (MEDIENERZIEHUNG, NS, BRD, KORCZAK)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). (BRD, SCHÄFER, SYSTEMISCHE SICHT)